



heizspiegel

Ein Angebot von co2online

Landkreis Hildesheim

Vergleichswerte zu Heizenergieverbrauch,
Heizkosten und CO₂-Emissionen
für das Abrechnungsjahr 2023



ERSTELLT DURCH:

co2online

IM AUFTRAG VON:



UNTERSTÜTZT VON:



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

viel Spaß bei der neuesten Ausgabe des regionalen Heizspiegels für den Landkreis Hildesheim. Dieses Heftchen bietet Ihnen nicht nur hilfreiche Tipps zum kosteneffizienten Heizen, sondern soll auch dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für Ihre persönlichen Energieabrechnungen zu entwickeln.



Auf den kommenden Seiten werfen wir gemeinsam einen Blick darauf, wie Sie nicht nur Heizkosten sparen können, sondern auch die Abrechnungen richtig interpretieren und mögliche Energiespar-Tipps für Ihren Alltag umsetzen können.

Der Heizspiegel hilft Ihnen dabei, die Heizkosten und die Energieeffizienz Ihres Gebäudes einzuschätzen und Einsparpotenziale zu erkennen. Darüber hinaus möchten wir Sie mit aktuellen Werten rund um die Heizkosten und den CO₂-Ausstoß im Landkreis Hildesheim vertraut machen. Wir sind der festen Überzeugung, dass Wissen der Schlüssel zu einer nachhaltigen und kosteneffizienten Energieversorgung ist. Wir können gemeinsam dazu beitragen, unsere Umweltbelastung zu reduzieren.

Brauchen Sie dabei Unterstützung? Melden Sie sich bei uns für eine Energieberatung der Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V. an!

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.klimaschutzagentur-hildesheim.de.



Martin Komander
Geschäftsführer,
Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim gGmbH

Heizspiegel: Kosten sparen – Umwelt schonen

Hohes Einsparpotenzial vorhanden

Jährlich verschwenden unzureichend sanierte Wohngebäude in Deutschland mehr als 230 Terawattstunden Heizenergie. Dadurch wandern 60 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO₂) unnötig durch den Schlot und belasten das Klima. Über 10.000 Kilowattstunden – und damit 1.350 Euro – pro Jahr und Wohnung lassen sich durch Modernisierung durchschnittlich einsparen. Werden Sie aktiv!

Der Heizspiegel für den Landkreis Hildesheim

Das Beheizen einer 70-Quadratmeter-Wohnung kostete im Jahr 2023 durchschnittlich

- mit Heizöl: 1.015 Euro
- mit Erdgas: 1.170 Euro
- mit Fernwärme: 1.015 Euro
- mit Wärmepumpe: 735 Euro
- mit Holzpellets: 770 Euro

Informieren Sie sich mit dem Heizspiegel für den Landkreis Hildesheim über die Heizkosten, den Heizenergieverbrauch und die CO₂-Emissionen Ihres Gebäudes!

Heizkosten und Heizenergieverbrauch

Die Heizkosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen: dem Heizenergieverbrauch, dem Energiepreis und den Heiznebenkosten. Der Heizenergieverbrauch gibt die Menge Energie an, die für die Erzeugung von Raumwärme eingesetzt wurde.

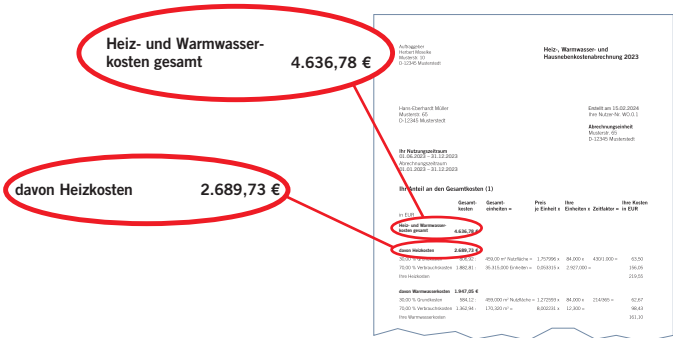
Vergleichstabellen zum Heizenergieverbrauch und zu den Heizkosten finden Sie auf den Seiten 6 bis 9. In wenigen Schritten können Sie dort ermitteln, wie die Werte Ihres Gebäudes im regionalen Vergleich liegen.

Ihre Heizkostenabrechnung richtig lesen

Für die Ermittlung der Kennwerte Ihres Wohngebäudes, die Sie mit den Tabellen auf den Seiten 6 bis 9 vergleichen können, benötigen Sie nur drei Werte aus Ihrer aktuellen Heizkostenabrechnung:

1. **Den Heizenergieverbrauch des gesamten Gebäudes**
Dieser kann in Litern, m³ oder kWh angegeben sein. Sollte der Wert nicht bereits in kWh dargestellt sein, gilt: 1 Liter Heizöl bzw. 1 m³ Erdgas entspricht jeweils ca. 10 kWh.
2. **Die Heizkosten des gesamten Gebäudes**, die als „Kosten Heizung“, „Kosten Heizanlage“, „Heizkosten“ oder „Gesamtkosten“ auf Ihrer Heizkostenabrechnung angegeben sein können. Diese umfassen neben dem Brennstoffverbrauch auch die Kosten für den Betrieb der Heizanlage, die Wartung und die Kosten für die Verbrauchserfassung.
3. **Die beheizte Wohnfläche des Gebäudes in m²**, die als „Wohnfläche“, „beheizte Wohnfläche“, „Nutzfläche“, „Gebäudefläche“ oder Ähnliches aufgeführt sein kann.

Das folgende Bild zeigt Ihnen, wo Sie die Angaben auf Ihrer Heizkostenabrechnung finden. Der genaue Aufbau Ihrer Abrechnung kann von diesem Beispiel abweichen.



Der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes
Vergleichswerte Landkreis Hildesheim,
Abrechnungsjahr 2023

So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie den Heizenergieverbrauch (kWh) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (Gesamtwohnfläche der an die Heizzentrale angeschlossenen Wohnungen in m²) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Hilfestellung Seite 5).



(1) kWh

=

(3) kWh

je m² und Jahr

(2) m²

Hinweis: Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die gesamte Wohnfläche eines zentral beheizten Gebäudes (siehe Seite 5, Punkt 3) und ausschließlich auf die reine Raumwärme. Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert für Heizöl 32,0 kWh, Erdgas 32,0 kWh bzw. Fernwärme 27,8 kWh ab. Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB II dar.

Verbrauch in Kilowattstunden je m² und Jahr
(Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2023)

Gebäudefläche (2) in m²		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Heizöl	100 – 250	< 75	75 – 133	134 – 214	> 214
	251 – 500	< 71	71 – 126	127 – 202	> 202
	501 – 1.000	< 68	68 – 120	121 – 193	> 193
	> 1.000	< 66	66 – 116	117 – 186	> 186
 Erdgas	100 – 250	< 72	72 – 127	128 – 205	> 205
	251 – 500	< 68	68 – 119	120 – 191	> 191
	501 – 1.000	< 64	64 – 112	113 – 180	> 180
	> 1.000	< 61	61 – 107	108 – 172	> 172
 Fernwärme	100 – 250	< 53	53 – 109	110 – 183	> 183
	251 – 500	< 50	50 – 104	105 – 177	> 177
	501 – 1.000	< 47	47 – 99	100 – 172	> 172
	> 1.000	< 45	45 – 96	97 – 168	> 168

* Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung.
Lassen Sie sich detailliert beraten. Ansprechpartner finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Die Heizkosten Ihres Gebäudes
Vergleichswerte Landkreis Hildesheim,
Abrechnungsjahr 2023

Heizöl
Erdgas
Fernwärme

So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie die Heizkosten (€) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (Gesamtwohnfläche der an die Heizzentrale angeschlossenen Wohnungen in m²) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Hilfestellung Seite 5).



(1) €

=

(3) €

je m² und Jahr

(2) m²

Hinweis: Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die gesamte Wohnfläche eines zentral beheizten Gebäudes (siehe Seite 5, Punkt 3) und ausschließlich auf die reine Raumwärme. Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert für Heizöl 3,25 €, Erdgas 4,15 € bzw. Fernwärme 3,50 € ab. Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB II dar.

Kosten in € je m² und Jahr
(Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2023)

Gebäudefläche (2) in m²		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Heizöl	100 – 250	< 10,80	10,80 – 16,50	16,51 – 24,20	> 24,20
	251 – 500	< 10,20	10,20 – 15,60	15,61 – 22,70	> 22,70
	501 – 1.000	< 9,50	9,50 – 14,50	14,51 – 21,20	> 21,20
	> 1.000	< 9,20	9,20 – 14,00	14,01 – 20,40	> 20,40
 Erdgas	100 – 250	< 12,50	12,50 – 19,50	19,51 – 29,00	> 29,00
	251 – 500	< 11,60	11,60 – 17,90	17,91 – 26,70	> 26,70
	501 – 1.000	< 10,80	10,80 – 16,70	16,71 – 24,70	> 24,70
	> 1.000	< 10,30	10,30 – 15,90	15,91 – 23,50	> 23,50
 Fernwärme	100 – 250	< 9,10	9,10 – 15,90	15,91 – 24,20	> 24,20
	251 – 500	< 8,70	8,70 – 15,20	15,21 – 23,40	> 23,40
	501 – 1.000	< 8,20	8,20 – 14,50	14,51 – 22,60	> 22,60
	> 1.000	< 7,90	7,90 – 14,10	14,11 – 22,10	> 22,10

* Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung.
Lassen Sie sich detailliert beraten. Ansprechpartner finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes

Vergleichswerte Landkreis Hildesheim, Abrechnungsjahr 2023

So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie den Heizenergieverbrauch (kWh) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (Gesamtwohnfläche der an die Heizzentrale angeschlossenen Wohnungen in m²) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Hilfestellung Seite 5).



(1) kWh

=

(3) kWh

je m² und Jahr

(2) m²

Hinweis: Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die gesamte Wohnfläche eines zentral beheizten Gebäudes (siehe Seite 5, Punkt 3) und ausschließlich auf die reine Raumwärme. Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert für Wärmepumpen 9,6 kWh bzw. für Holzpellets 32,0 kWh ab. Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB II dar.

Verbrauch in Kilowattstunden je m² und Jahr

(Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2023)

Gebäudefläche (2) in m²	Verbrauch in kWh je m² und Jahr			
	niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
100 – 250	< 11	11 – 31	32 – 92	> 92
251 – 500	< 10	10 – 29	30 – 88	> 88
501 – 1.000	< 9	9 – 27	28 – 84	> 84
> 1.000	< 9	9 – 26	27 – 81	> 81
100 – 250	< 58	58 – 117	118 – 205	> 205
251 – 500	< 55	55 – 106	107 – 191	> 191

* Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Lassen Sie sich detailliert beraten. Ansprechpartner finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Hinweis zu den Werten der Seiten 6 und 8: Für den „Heizspiegel Landkreis Hildesheim 2023“ standen für die Energieträger Heizöl und Erdgas regionale Verbrauchsdaten zur Verfügung. Die Verbrauchsdaten für die Energieträger Fernwärme, Wärmepumpe und Holzpellets stammen aus dem „Heizspiegel für Deutschland 2023“. Sie wurden mittels regionaler Klimadaten auf den Landkreis Hildesheim umgerechnet.

Die Heizkosten Ihres Gebäudes

Vergleichswerte Landkreis Hildesheim, Abrechnungsjahr 2023

Wärmepumpe Holzpellets

So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie die Heizkosten (€) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (Gesamtwohnfläche der an die Heizzentrale angeschlossenen Wohnungen in m²) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Hilfestellung Seite 5).



(1) €

=

(3) €

je m² und Jahr

(2) m²

Hinweis: Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die gesamte Wohnfläche eines zentral beheizten Gebäudes (siehe Seite 5, Punkt 3) und ausschließlich auf die reine Raumwärme. Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert für Wärmepumpen 3,05 € bzw. für Holzpellets 1,85 € ab. Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB II dar.

Kosten in € je m² und Jahr

(Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2023)

Gebäudefläche (2) in m²	Kosten in € je m² und Jahr			
	niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
100 – 250	< 5,60	5,60 – 12,40	12,41 – 27,40	> 27,40
251 – 500	< 5,20	5,20 – 11,40	11,41 – 26,50	> 26,50
501 – 1.000	< 5,00	5,00 – 10,50	10,51 – 25,70	> 25,70
> 1.000	< 4,80	4,80 – 9,90	9,91 – 25,20	> 25,20
100 – 250	< 7,80	7,80 – 12,20	12,21 – 18,50	> 18,50
251 – 500	< 7,20	7,20 – 11,00	11,01 – 17,00	> 17,00

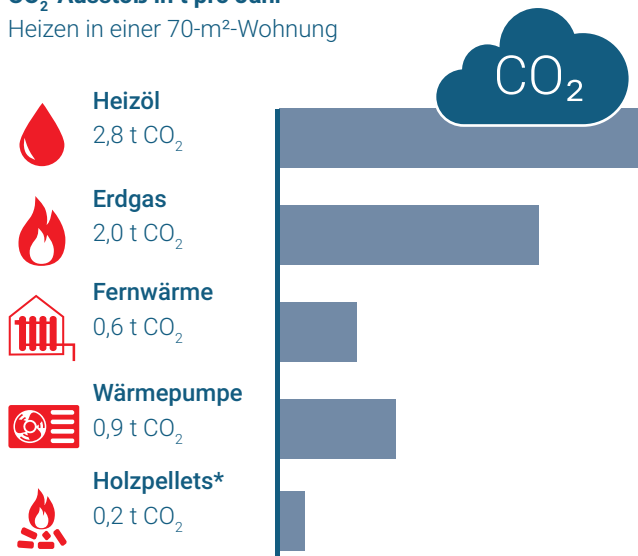
* Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Lassen Sie sich detailliert beraten. Ansprechpartner finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Hinweis zu den Werten der Seiten 7 und 9: Die Heizkosten für Heizöl, Erdgas und Fernwärme wurden auf Basis regionaler Energiepreise berechnet. Den Heizkostenwerten für Wärmepumpe und Holzpellets liegen bundesweite Jahres-Durchschnittspreise zugrunde.

CO₂-Ausstoß im Landkreis Hildesheim

CO₂-Ausstoß in t pro Jahr

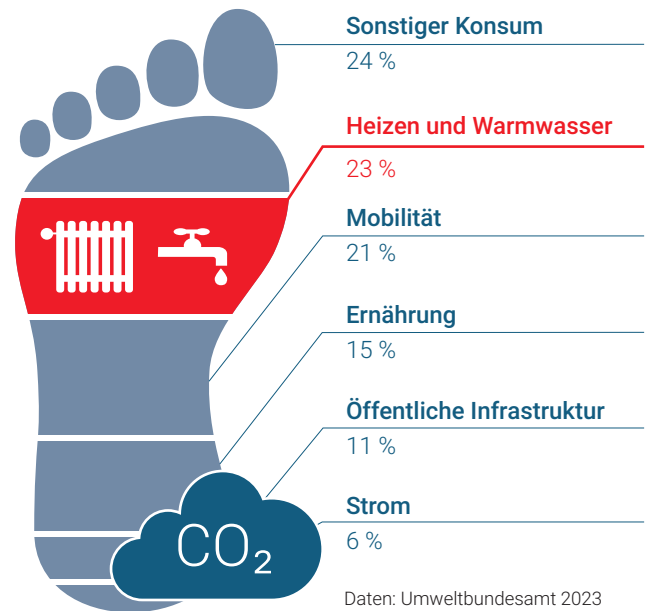
Heizen in einer 70-m²-Wohnung



* Wert liegt höher, wenn CO₂-Speichersaldo berücksichtigt wird.
Quelle Heizöl, Erdgas, Holzpellets: GEMIS 5.0; Quelle Fernwärme: EVI Hildesheim;
Quelle Wärmepumpe: UBA, Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix

Ein Heizsystem auf Basis erneuerbarer Energien ist die Grundlage für einen geringen CO₂-Fußabdruck und langfristig stabile Energiekosten. Setzen Sie auf Wärmepumpen, Solarenergie, Fernwärme.

Heizen Sie nur Ihr Zuhause auf oder auch den Planeten?



Heizen und Warmwasser verursachen durchschnittlich knapp ein Viertel der CO₂-Emissionen einer Person.

So senken Sie Kosten & CO₂-Ausstoß.

Schon mit wenig Einsatz können Sie viel bewirken: zum Beispiel mit programmierbaren Thermostaten, richtigem Lüften und einem Sparduschkopf.

Besonders viel erreichen Sie mit einer modernen Heizanlage auf Basis erneuerbarer Energien in einem sanierten Haus.

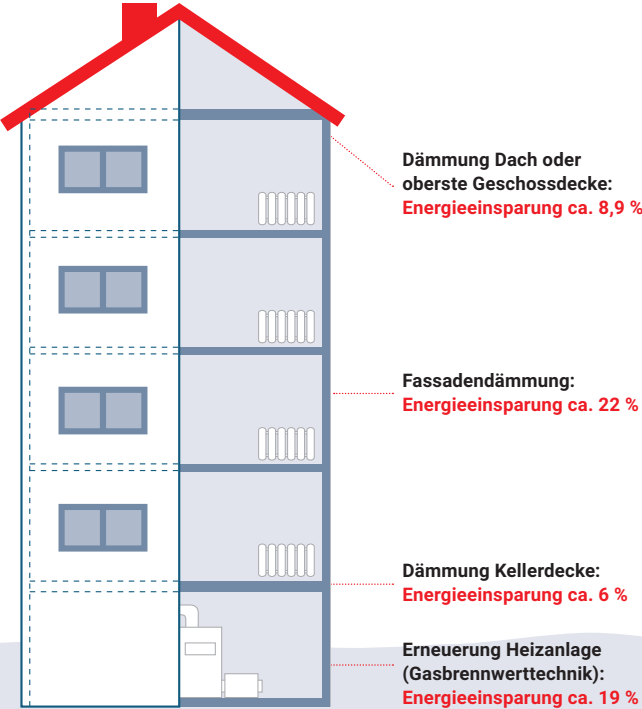
Was beeinflusst Heizenergieverbrauch & Heizkosten?

Heizenergieverbrauch und Heizkosten sind außer von Heizsystem und Energieträger auch von diesen Faktoren abhängig:

- Heizverhalten & Warmwasserverbrauch
- Energietarif & CO₂-Bepreisung für fossile Energieträger
- Gesamtgebäudefläche
- Gebäudezustand/Effizienzklasse des Gebäudes

Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung

Anhand der Grafik wird dargestellt, welches Einsparpotenzial energetische Maßnahmen haben. Der Beispielrechnung liegen folgende Annahmen zugrunde: kombinierte Maßnahmen für ein Mehrfamilienhaus in der Region, Baujahr 1968, 817 m² Wohnfläche, Beheizung und Warmwasserbereitung zentral mit Heizöl, vor ca. 30 Jahren Fenster und Heizanlage erneuert.



Tipp! Der hydraulische Abgleich der Heizanlage erhöht die Wirksamkeit von Modernisierungsmaßnahmen und hilft dabei, die Heizkosten und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Nutzen Sie für weitere Informationen die kostenlosen Energie-sparChecks auf:
www.klimaschutzagentur-hildesheim.de/online-checks

Energiespar-Tipps, mit denen Sie Kosten sparen und die Umwelt schonen

1. Raumtemperaturen und Thermostat-Stufen.

Als Faustregel gelten folgende Richtwerte für effizientes Heizen:

Raum	Temperatur	Thermostat-Stufe
Wohnzimmer	20 °C	3
Küche	18 – 20 °C	2 – 3
Bad (während Nutzungszeit)	23 °C	3 – 4
Schlafzimmer	16 – 18 °C	2
Kinderzimmer	20 – 22 °C	3 – 4
Flur	16 °C	2
Arbeitszimmer	20 – 22 °C	3 – 4

In ungenutzten Räumen, nachts und bei Abwesenheit sollte die Temperatur auf 16 °C abgesenkt werden. Diese Temperatur sollte nicht unterschritten werden, da es sonst zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann. Die Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C senkt die Heizkosten um rund 6 Prozent. Die Grad-genaue Einstellung gelingt am besten mit programmierbaren Thermostaten. Damit können Sie zudem genau ein-takten, wann welcher Heizkörper hoch- oder runterregelt – und so zusätzliche bis zu zehn Prozent Heizenergie sparen.

2. Lüften Sie richtig.

Gekippte Fenster sorgen kaum für Luftaustausch, über die Zeit entweicht unkontrolliert Energie. Angrenzende Wände kühlen aus, was Schimmelbildung begünstigt. Stoßlüften spart dage-gen Heizenergie. 3- bis 4-mal täglich stoßlüften schützt vor Feuchteschäden durch Schimmel. Je geringer die Temperatur in den Räumen ist, desto häufiger muss gelüftet werden.

3. Lassen Sie nach Einbruch der Dunkelheit die Rollläden herunter oder ziehen Sie die Vorhänge zu.

So können Sie Wärmeverluste senken. Achten Sie jedoch darauf, Heizkörper nicht zu verdecken, damit die warme Luft zirkulieren kann.

4. Verwenden Sie einen Sparduschkopf.

Damit kann ein 3-Personen-Haushalt (tägliches Duschen von etwa fünf Minuten pro Person) ca. 37.800 Liter Wasser und für dessen Erwärmung 2.350 kWh Energie sparen (Beispiel Erd-gas). So lassen sich mehrere hundert Euro pro Jahr sparen.

Ihre Ansprechpartner

Projektbetreuung und Datenauswertung

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9 · 10829 Berlin
www.co2online.de · www.heizspiegel.de
kontakt@co2online.de

Auftraggeber des Heizspiegels für den Landkreis Hildesheim

Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim gGmbH
Marie-Wagenknecht-Straße 3 · 31134 Hildesheim
www.klimaschutzagentur-hildesheim.de
info@klimaschutzagentur-hildesheim.de
Tel. (0 51 21) 3 09 - 27 77

Landkreis Hildesheim
Marie-Wagenknecht-Straße 3 · 31134 Hildesheim
www.landkreishildesheim.de · info@landkreishildesheim.de
Tel. (0 51 21) 3 09 - 0

Beratung für Mieter*innen

Mieterverein Hildesheim e. V.
Scheelenstraße 2 · 31134 Hildesheim
www.mieterverein-hildesheim.de · info@mieterverein-hildesheim.de
Tel. (0 51 21) 3 32 84

Mieterbund Leinetal e. V.
Heinzstraße 38 · 31061 Alfeld (Leine)
www.mieterbund-leinetal.de · info@mieterbund-leinetal.de
Tel. (0 51 81) 2 58 18

Beratung für Eigentümer*innen

Haus- und Grundeigentümerverein Hildesheim und Umgebung e. V.
Osterstraße 34 · 31134 Hildesheim
www.hug-hildesheim.de · info@hug-hildesheim.de
Tel. (0 51 21) 13 79 11

Neutrale Energieberatung

Bei Fragen zu möglichen Energieberatungen durch die Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V. im Landkreis Hildesheim nehmen Sie gerne Kontakt mit der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim auf.

Informationen online

www.klimaschutzagentur-hildesheim.de
www.landkreishildesheim.de/heizspiegel
www.heizspiegel.de
www.co2online.de

Solardachkataster

www.klimaschutzagentur-hildesheim.de/solardachpotenzialkataster

Tipp!



Energiesparkonto eröffnen

Wo stecken die heimlichen Energieverschwender?
Sind Ihre Kosten für Heizenergie, Strom und Wasser angemessen?

Das Energiesparkonto wird pro Jahr knapp eine Million Mal genutzt. Es hilft auch Ihnen, Ihre Verbräuche im Blick zu behalten!

Richten Sie sich Ihr kostenloses Energiesparkonto auf www.energiesparkonto.de ein.

Impressum

Herausgeber:

Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim gGmbH
Marie-Wagenknecht-Straße 3
31134 Hildesheim
www.klimaschutzagentur-hildesheim.de
info@klimaschutzagentur-hildesheim.de
Tel. (0 51 21) 3 09 - 27 77

Landkreis Hildesheim
Marie-Wagenknecht-Straße 3 · 31134 Hildesheim

© 2024

Redaktion:

co2online gemeinnützige GmbH

Gestaltung und Satz:

Mia Sedding, Studio Individual

Foto Titelseite:

Steve Brookland/Westend61

Stand:

November 2024

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit dem
Umweltzeichen „Blauer Engel“.

Diese Broschüre wurde klimaneutral produziert, indem die
beim Druck entstandenen CO₂-Emissionen kompensiert
worden sind.

Diese Veröffentlichung wird kostenlos abgegeben (solange
der Vorrat reicht) und ist nicht für den Verkauf bestimmt.